

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1931**

67 (10.2.1931) Morgenausgabe

# Badische Presse

und  
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung  
Verbreitetste Zeitung Badens  
Karlsruhe, Dienstag, den 10. Februar 1931.

47. Jahrgang. Nr. 67.

Eigentum und Verlag von  
: Ferdinand Ziergarten :  
Gedredaktoren: Stephan Quirbach  
Verantwortlich: Günther  
und Wirtschaftspolitiker: W. Böhm; für  
badische Politik und Nachrichten: A.  
Kimmig; f. Kommunalpolitik: A. Hinder;  
für Lokales u. Sport: H. Volz; für  
das Bewusstsein: Dr. S. Gausler; für  
u. Konzert: Chr. Herle; für den Handel:  
H. Feld; für die Anzeigen: Ludwig  
Meindl; alle in Karlsruhe (Baden).  
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metzger.  
Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.  
Haupt-Geschäftsstelle: Rattenstraße  
Nr. 80 a - Postscheckkonto: Karlsruhe  
Nr. 8359. - Beilagen: Volk und  
Heimat / Literarische Umschau / Roman-  
Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung /  
Reise- und Bäder-Zeitung / Landwirtschaft,  
Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

## Der Kampf um die Geschäftsordnung

Wieder einmal Lärmjahren im Reichstag / Verzögerungstaktik der Opposition / Die erste Sitzung beschlußunfähig / Die Aenderung der Geschäftsordnung angenommen.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)  
Der Kampf um die Geschäftsordnung im Reichstag hat sich in den letzten Tagen in den vollen Sturm gelaufen. Die Verhandlungen über die Aenderung der Geschäftsordnung sind seit dem 7. Februar im Reichstag als Leitsache für die Sitzung im Streit- und Privatklagen. Sehr knifflige Verhandlungen im Mittelpunkt der politischen Arbeit, die die Opposition in den von den Mehrheitsparteien nicht nur eine Beschränkung ihrer Mandatsbefugnisse, sondern eine Beschränkung ihrer Mandatsbefugnisse sieht. Die Verhandlungen sind sehr kompliziert und deshalb über ihre Fortschritte nur wenig bekannt. Bei der Mehrheit freilich sind die Verhandlungen sehr lebhaft. Sie konnten bei der Sitzung der Reichstagskammer rechnen, brauchte nicht stark zu sein, sich von ihrer Seite nicht trennen können. Die Opposition hat daher einen sehr großen Erfolg erzielt. Die Verhandlungen sind sehr kompliziert und deshalb über ihre Fortschritte nur wenig bekannt. Bei der Mehrheit freilich sind die Verhandlungen sehr lebhaft. Sie konnten bei der Sitzung der Reichstagskammer rechnen, brauchte nicht stark zu sein, sich von ihrer Seite nicht trennen können. Die Opposition hat daher einen sehr großen Erfolg erzielt.

befristet waren, auf weitere drei Monate verlängert sind, daß also die Wirtschaft und die Reichsbank ihrer brennendsten Geldsorgen entzogen sind. Daher auch der Umschwung, der sich an der Börse geltend macht und der nun wieder auf das Ausland zurückwirkt. Wir sind gewiß die letzten, die einem unbegründeten Optimismus das Wort reden wollen. Wir sind noch lange nicht über den Berg, aber ebenso notwendig ist es, einem überlorenen Pessimismus entgegenzutreten. Deswegen darf noch einmal auf die unverkennbaren Zeichen der Besserung hingewiesen werden, zumal da sich auch im Inneren Anzeichen eines natürlichen gesunden Fortganges bemerkbar machen.

Allerdings bleibt dann immer noch das große Problem der Arbeitslosigkeit. Auch der Kanzler ist sich darüber im Klaren, daß er hier den Hebel ansetzen muß, wenn er endgültige Besserung schaffen will. Die vom Arbeitsminister eingesehene Kommission soll dem Arbeitsministerium die erforderlichen Unterlagen liefern, um einer Reform der Arbeitslosenversicherung den Weg zu bereiten. Vielleicht darf auch auf das Beispiel hingewiesen werden, das die AEG in Berlin gegeben hat, die jetzt die fünfjährige Arbeitswoche proklamiert unter gleichzeitiger 15-prozentiger Lohnkürzung, dafür aber die Zustimmung gegeben hat, daß sie dann weitere Entlassungen nicht mehr vorzunehmen braucht, möglicherweise sogar imstande ist, langsam wieder zu Neueinstellungen zu schreiten. Jedenfalls liegen wohl in dieser Richtung auch die Gedanken des Reichsarbeitsministers, der alles darauf abstellen will, die Forderungen zunächst einmal wieder in den Arbeitsgang einzuführen, auch auf die Gefahr der Notwendigkeit einer vorübergehenden Herabsetzung der Arbeitszeit, in der Erwartung, daß es dann möglich sein wird, die Arbeitszeit langsam wieder zu steigern und damit auch den Lohn wieder zu erhöhen. Niemand wird die Gefahren übersehen dürfen, die auf diesem Wege noch liegen. Aber es ist doch immerhin schon ein Fortschritt, daß jetzt in breiten Schichten langsam eine stimmungsmäßige Umschwung sich einstellt und daß wir wieder an eine Aufwärtsbewegung zu glauben beginnen.

Die Verhandlungen über die Aenderung der Geschäftsordnung sind sehr kompliziert und deshalb über ihre Fortschritte nur wenig bekannt. Bei der Mehrheit freilich sind die Verhandlungen sehr lebhaft. Sie konnten bei der Sitzung der Reichstagskammer rechnen, brauchte nicht stark zu sein, sich von ihrer Seite nicht trennen können. Die Opposition hat daher einen sehr großen Erfolg erzielt.

## Dierrich über Steuerfragen.

### Die Beratungen des Haushaltsausschusses.

Berlin, 9. Febr. (Funkpr.) Der Haushaltsausschuß des Reichstages setzte am Montag die Beratung des Haushaltes des Reichsfinanzministeriums fort. In der Aussprache wurde hauptsächlich die Frage behandelt, wie der große Apparat des Reichsfinanzministeriums vereinfacht und die bestehenden Schwierigkeiten beseitigt werden könnten. Reichsfinanzminister Dietrich erklärte, es sei zu erwarten, daß die Arbeitslast vielleicht zum 1. April insgesamt abnehme, da die Durchführung der Notverordnung eine Reihe von Arbeiten beseitige, vor allem diejenigen Arbeiten, die sich bisher aus der Veranlagung und der Erhebung der Vermögenssteuer im Betrage von weniger als 20 000 Reichsmark ergeben hätten. Gegenüber dem Redner der Bayerischen Volkspartei betonte der Reichsfinanzminister, daß das Steuervereinfachungs-gesetz bestimmt nicht so schlecht sei wie dieser es gemacht habe, denn es greife keineswegs in die Zukunftigkeit der Länder ein. Gerade Bayern und Baden schnitten bei der Festsetzung der unteren Freigrenze der Realsteuer auf ab. Es sei wünschenswert, im Reich bei den größeren Realsteuerpflichtigen eine einheitliche Grundlage zu haben, um eine gleichmäßige Besteuerung zu gewährleisten. Es könne gar keine Rede davon sein, daß diese Bestimmung in die Gesetzgebung hineingeschmuggelt worden sei. Auf kommunale Behauptungen bezüglich unzureichender Nachlassung auf die Lohnsteuer bei der AEG, erklärte

der Reichsfinanzminister, daß das Ministerium bei dieser Firma nicht einen einzigen Pfennig bei der Lohnsteuer nachgelassen habe. Die Schuldigen seien vollkommen aus der Luft gegriffen. Was das Verfahren wegen Falschbuchführung gegen die Direktoren der Deutschen Bank betreffe, so seien eine ganze Anzahl der Herren überhaupt nicht beschuldigt. Bei einer zweiten Gruppe von Direktoren sei das Verfahren bereits eingestellt, bei anderen Direktoren habe die Staatsanwaltschaft das Verfahren an die zuständige Steuerinstanz abgegeben. Das Reichsfinanzministerium werde sich in dieses Gerichtsverfahren nicht hineinmischen. Die Denkschrift über die Offenlegung der Steuerlisten werde dem Reichstag vor Oftern zugehen. Was

die Wiederherstellung der Länder und Gemeinden in ihrer Finanzgebarung betreffe, so sei zuzugeben, daß eine volle Verantwortungsübernahme der Länder und Gemeinden erst dann vorhanden sein werde, wenn sie finanziell wieder selbstständig seien. Zur Zeit aber erweise sich eine solche Umstellung grundsätzlichen und organisatorischen Charakters als unmöglich. Bei der Umkehrung habe die Steuerverwaltung das größtmögliche Entgegenkommen bewiesen. Von 78 Millionen rückständiger Umsatzsteuern seien 21 Millionen gestundet worden. Der Reichsfinanzminister betonte weiter, daß einweisen von der Ermächtigung zum Erlaß einer Steueramnestie, die der Regierung in der Notverordnung gegeben worden sei, noch kein Gebrauch gemacht werden solle. Dafür sei die allgemeine Wiederherstellung des Vertrauens Voraussetzung. Der Ausschuß vertagte sich dann auf Dienstag.

Die Verhandlungen über die Aenderung der Geschäftsordnung sind sehr kompliziert und deshalb über ihre Fortschritte nur wenig bekannt. Bei der Mehrheit freilich sind die Verhandlungen sehr lebhaft. Sie konnten bei der Sitzung der Reichstagskammer rechnen, brauchte nicht stark zu sein, sich von ihrer Seite nicht trennen können. Die Opposition hat daher einen sehr großen Erfolg erzielt.

### Die Arbeitslosigkeit. Präsident Dr. Syrup kündigt einen weiteren Anstieg an.

Berlin, 9. Febr. (Funkpr.) Der Gewerkschaftsring deutscher Arbeiter, Angestellten- und Beamtenverbände hielt am Montag seine 12. Reichsausschustagung ab, auf der unter anderem der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Dr. Syrup, über Fragen der Arbeitslosigkeit sprach. Er erklärte, daß von den jetzt annähernd 5 Millionen Arbeitslosen etwa 65 v. H. von der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenversicherung erfaßt würden. Die übrigen seien Wohlfahrtsverbände, die wohl bei der Arbeitsvermittlung gemeldet, aber nicht durchaus auf eine Beschäftigung angewiesen seien. Der größte Teil der Arbeitslosen nähme seinen Versicherungsanspruch aus der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenversicherung auf die volle Zeit nicht aus. Die Fluktuation zwischen Beschäftigten und Arbeitslosen sei groß, so daß man von den Arbeitslosen nicht von einem „Volk im Volk“ sprechen dürfe. Bei dem Kampf gegen das Doppelverdienstproblem müsse man berücksichtigen, daß es auch ein berechtigtes Doppelverdienst zur Erlangung des Existenzminimums gebe. Man müsse daher den ganzen Frauenskomplex mit größter Vorsicht behandeln. Die Einführung des neunten Schuljahres würde den Arbeitsmarkt für das kommende Jahr um etwa 250 000 Arbeitskräfte und somit die Reichsanstalt um etwa 22 Millionen RM. Unterstützungsgelder entlasten. Die Kosten für das zehnte Schuljahr würden aber bedeutend höher sein. Die Frage der Arbeitslosenversicherung sei völlig utopisch. Der freiwillige Arbeitsdienst sei im Gedanken nicht absolut unmöglich, aber die praktische Durchführung begegne starken Bedenken. Darum dürften zunächst nur tastende Versuche unternommen werden. Die Reichsanstalt hoffe, im laufenden Haushaltsjahr mit den vorgeschlagenen Mitteln auszukommen. Sie sei bisher in ihren Schätzungen der Arbeitslosenzahl der Wirklichkeit immer etwas vorangegangen.

### Die erwartende Arbeitslosenzahl für den letzten Monat werde jedoch eine Ueberraschung bringen, da in dieser Periode ein sehr schneller Anstieg zu verzeichnen sei.

Schwieriger als die Ausgaben Seite sei für die Reichsanstalt die Einnahmenseite, da die Zahl der Versicherungsnehmer rückwärts gehe. Die Frage, ob diese vielen Unterstützungszwecker produktiver angelegt werden könnten, dürfe nicht einfach bejaht werden. Man habe wohl in der schon seit einem Jahr bestehenden „Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten“ eine wirkungsvolle Arbeitslosenfürsorge mit Erfolg, aber auch mit sehr enge gesetzten Grenzen ins Leben gerufen. Nichts sei verwerflicher für die Arbeitslosenfrage, als ein ungelinder Optimismus. Nur mit einer gelunden Wirtschaft und Finanzpolitik und einer Gesamtsolidarisierung der Politik könnten wir eine Besserung unseres Arbeitsmarktes erreichen.

### Ein Arbeitszeit-Notrejektenwurf.

Berlin, 9. Febr. (Funkpr.) Der freiwirtschaftliche Gewerkschaftsring hat, wie der „Gewerkschaftliche Presse-Dienst“ meldet, an den Reichstag den Entwurf eines Arbeitszeit-Notgesetzes zur Entlastung des Arbeitsmarktes eingereicht. Nach diesem soll der Reichsarbeitsminister die regelmäßige werktägliche Arbeitszeit auf eine kürzere Zeit als 8 Stunden täglich begrenzen können. An Stelle einer Verkürzung der werktäglichen Arbeitszeit oder in Verbindung damit soll auch eine Verkürzung der Arbeitswoche auf weniger als 6 Tage möglich werden. Die Anordnungen selbst sollen für bestimmte Erwerbszweige ergehen, nachdem der vorläufige Reichswirtschaftsrat und der Verwaltungsrat der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung gehört worden sind. Die Arbeitgeber der Betriebszweige, für die eine Arbeitszeitverkürzung angeordnet worden ist, sollen verpflichtet sein, entsprechend der Arbeitszeitverkürzung durch Neueinstellung von Arbeitskräften die Beschäftigung zu vergrößern. Eine Verkürzung der Arbeitszeit soll nicht erfolgen, wenn volkswirtschaftliche oder zwingende Gründe dem entgegenstehen, oder durch sie eine Entlastung des Arbeitsmarktes nicht herbeigeführt werden würde.

### Die Verhandlungen über die Aenderung der Geschäftsordnung sind sehr kompliziert und deshalb über ihre Fortschritte nur wenig bekannt.

Bei der Mehrheit freilich sind die Verhandlungen sehr lebhaft. Sie konnten bei der Sitzung der Reichstagskammer rechnen, brauchte nicht stark zu sein, sich von ihrer Seite nicht trennen können. Die Opposition hat daher einen sehr großen Erfolg erzielt.

### Die Verhandlungen über die Aenderung der Geschäftsordnung sind sehr kompliziert und deshalb über ihre Fortschritte nur wenig bekannt.

Bei der Mehrheit freilich sind die Verhandlungen sehr lebhaft. Sie konnten bei der Sitzung der Reichstagskammer rechnen, brauchte nicht stark zu sein, sich von ihrer Seite nicht trennen können. Die Opposition hat daher einen sehr großen Erfolg erzielt.











Berliner Börse

Table of Berlin stock market data including various stock prices and exchange rates.

Table of Frankfurt stock market data with columns for various stock categories and prices.

Table of Berlin Terminals (Berliner Termin-Schlusskurse) showing futures and options prices.

Table of Deutsche Staatspapiere (German Government Securities) listing various bonds and their yields.

Table of Frankfurt stock market data (Frankfurter Börse) showing a range of stock prices.

Vertical advertisements on the left side including 'Wärmewasser nur mit Gas!', 'Preisabschlag!', 'Stellengesuche', and 'Weiblich'.

Large advertisement for 'Sonder-Angebot Extra billig!' featuring 'KNOPF' brand products like apples, spinach, and oranges.

Advertisement for 'Burchard' featuring children's clothing and various household items like 'Zahnärztl. Einrichtung' and 'Biedermeiermöbel'.

Large advertisement for 'Selbstverständlich die MOBEL von MARX am MARKTPLATZ' with multiple sub-sections for different types of furniture and services.



# Schauburg

Marienstr. 16 Telefon 6284

**Vielseitigen Wünschen entsprechend bringen wir ab heute nochmals die von allen Besuchern als bester deutscher Tonfilm bezeichnete Tonfilm-Operette**

Beachten Sie bitte die nur für dieses Programm geltenden Eintrittspreise.



## Adieu, mein kleiner Garde-Offizier

(Das Lied ist aus) mit Liane Haid, Willy Forst, Otto Wallburg, Ernst Verebes usw.

Ein Tonfilm, der alles enthält, was man gerne sieht: Prachtvolle Ausstattung, erlesene Darsteller, eine spannende, sich von Akt zu Akt steigende Handlung und

### 5 Schlager von Robert Stolz:

1. Das Lied ist aus (Frag' nicht warum), gesungen von Marcel Wittrisch und Willy Forst.
2. Ja, wenn das Wörtchen „wenn“ nicht wär!
3. Adieu, mein kleiner Garde-Offizier.
4. Die Liebe ist wie ein Tonfilm.
5. Prinz Kuno und die Postmeisterstochter (Marionetten-Spiel).

Rund 7000 Besucher sahen den Film in der ersten Spielwoche!

Rund 7000 Besucher werden Ihnen begeistert davon erzählen!

Um es allen, die den Film noch nicht gesehen haben, und allen, die ihn zum 2. oder 3. Male sehen wollen, leicht zu machen, haben wir die Eintrittspreise nur für dieses Programm wie folgt gewaltig ermäßigt:

II. Parkett A - 80, I. Parkett (Sperrsitze) A 1.-, Balkon A 1.20, Balkon-Loge A 1.50.

Kleinrentner und Erwerbslose nachmittags A - 40.

**Freitag letzter Tag dieses Programms!**



### Badisches Landes-Theater

Dienstag, 10. Februar 1931

#### Das Konto X

Von Bernauer und Desferreier  
Broske: Herz, Wilmirander, Ermarth, Genter, Abdoff, Sellina, Gebelien, Brand, Gensmecke, Böcker, Süß, Kneibele, Sünne, Weichner, Müller.  
Anfang 20 Uhr Ende 22.45 Uhr  
Preise A (0.70-5.40)

Mi. 11. 2. Das Nachtlager in Granada.  
Do. 12. 2. Keine Borstung, Freitag, 13. 2. Halbnacht Sabaret.  
Sa. 14. 2. Halbnacht Sabaret.  
So. 15. 2. Halbnacht Sabaret.  
Mo. 16. 2. Halbnacht Sabaret.  
Di. 17. 2. Halbnacht Sabaret.

**Volksbühne Blau abholen!**

Wer liefert Gas-Badeeinrichtung  
ges. erfr. Schreiber, arbeit. Zu erfr. unt. 24138 an d. Bad. Pr.

## GLORIA

Täglich 3 1/2, 5, 7 und 9 Uhr

Ein wundervoller ein herrlicher Film!

Ein Film für Herz und Gemüt!

Franz Lehárs Weiterfolgs-Operette als Tonfilm!

### Das Land des Lächelns

mit

## Richard Tauber

Ein Film, der eine solche Fülle klangerreicher Musik aufweist, daß sich niemand dessen Reiz entziehen kann!

Franz Lehárs melodienreiche Musik u. Richard Taubers strahlende Tenorstimme muß einem Jeden zuteil werden.

Jugendliche haben Zutritt.

### Krozingen bei Freiburg im Breisgau

Thermalbad mit heißer kohlensäurereicher Quelle. Glänzende Heil-Erfolge bei Herz-, Gicht-, Rheuma- und Ischiasleiden. Ganzjährliche Kurzeit. Zur Zeit günstige Gelegenheit zum Erwerb von

### Eigenheimen oder mieten von Wohnungen

Wasserleitung, Elektrizität und Gas vorhanden. Für Beamte im Ruhestand besonders geeignet. Auskunft erteilt: Bürgermeisteramt Krozingen.

### Mietervereinigung Karlsruhe

Geschäftsstr. (nur f. Briefl. Anfr.) Baumeisterstraße 32, Etb., IV.

Zur der am Samstag, den 21. Febr. 1931, abends 8 Uhr, im Kaffee-Rowald, Eitlingerstraße, stattfindenden

### General-Versammlung

laden wir unsere Mitglieder freundlichst ein.  
Tagesordnung:  
1. Geschäftsberichte; 2. Statutenberatung; 3. Beratung eingegangener Anträge; 4. Neuwahlen des Vorstandes; 5. Verschiedenes.  
Anträge müssen bis zum Mittwoch, 18. Febr. 1931, beim ersten Vorsitzenden, Herrn Krauß, Eitlingerstr. 32, IV., eingereicht sein.  
(10551) Der Vorstand.

### Weinhaus Just

Heute Dienstag großer

## Kappen-Abend

Täglich spielt HARRY THÜRER die Stimmungskanone mit seinem Attraktions-Orchester

Druckarbeiten werden rasch und preiswert angefertigt in der Druckerei F. Thiergarten (Badische Presse).

## UT

UNION-THEATER

4.00 6.15 8.45 Uhr

### Nur bis einschl. Donnerstag!

Das Gastspiel des **Ural-Kosaken-Chors** kann nicht verlängert werden.

Außer dem **Ural-Kosaken-Chor** einer der besten stummen Filme mit Evelyn Holt:

## Das Wolgamädchen

Eine Liebesromanze vom Wolgastrand.

### Auch Sie müssen!



Täglich: 4.00, 6.15, 8.30

### letzter Tag

Das Gastspiel des **Ural-Kosaken-Chors** kann nicht verlängert werden.

Außer dem **Ural-Kosaken-Chor** einer der besten stummen Filme mit Evelyn Holt:

## Das Wolgamädchen

Eine Liebesromanze vom Wolgastrand.

Die letzten Tage v.d. Weltbrand 4.00 6.15 8.30

## Resi

Lichtspiele Waldstr. 30

### Der Orangenberg

Ein Waggon ausgesucht schöner Orangen 4 Pfund

Maushalt-Kakao stark essbar

Blumenkohl schöne, weiße Köpfe

Spinat

Wir haben unsere Brotwaren wiederum herabgesetzt

**Bauernbrot** 1 1/2 Pfund 2.90

**Roggenbrot** 2 Pfund 3.50

**Friedrichsdorf-Zwieback** 3 Pfund 3.50

**Freiburger Brezeln** 10 Stück 1.50

**Heil. Kalkeier** 10 Stück 1.50

**Kablau** im Ansehen 11 Pfund 28.-

**Suppenhühner** frisch geschlachtet

HERMANN KARLSRUHE

Zwei öffentliche Vorträge

von Dr. med. W. Glück

am Sonntag, den 12. Februar 1931

abends 8 Uhr im „Hofbräuhaus“

Karlsruhe 10. Mittwoch, den 11. Februar

Frühjahrs- u. Fasten-uren, ihre Bedeutung

1. Teil: Das Blut als Träger der geistigen Eigenheiten. Die Blutzirkulation als Grundlage aller Lebensvorgänge.

2. Teil: Kurplan für die häufigsten Krankheiten, besonders Darm, Leber, Nieren, Nervensystem, Grippe u. a.

Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Zutritt.

Donnerstag, den 12. Februar 1931:

**Magnetismus**

Kritik, Heilkraft, Hypnotismus, Telepathie, etc.

Nach jedem Vortrag Fragenbeantwortung, sehen, Sit, Pende.

Papier und Bleistift mitbringen.

Karten zu RM. 1.- Abendkasse 50 Pf.

RM. 1.20 an Arbeitslose der Halle.

„Stütze“ Darmstädter

Morgen Mittwoch, d. 11. Februar

Kappen-Abend

Motto: Großes **SKI-FEST**

verbunden mit Damen Lang- und Hindernislauf

Preisverteilung Spezialitäten

Ski-Anzug erwünscht

### Café Museum

Dienstag, den 10. Februar 1931

abends 10 Uhr:

### I. grosses Sonder-Konzert

der Solisten-Kapelle Knud Dalgaard.

I. Teil:

1. Ouverture zur Oper „Mignon“ Thomas

2. Walzer aus der Oper „Der Rosenkavalier“ Rich. Strauß

3. Große Fantasie aus „Wagner Tannhäuser“

4. Czardas aus „Geist des Großmann Wolewodin“

5. Ungarische Rhapsodie Nr. 2 Liszt (Cadez; Klaviervirtuose Hans Richtath)

6. Adagio aus Violin-Konzert Bruch in g-moll

7. Variationen über „das Volklied“ „Ach! wie ist's möglich dann“ Knud Dalgaard

Geigen-Solo: Violinvirtuose Knud Dalgaard. Am Fittgel: Hans Richtath.

Pause

II. Teil:

8. Wien bei Nacht. Potpourri Komzak

9. Baci al buio (Kuß-Serenade) Michel

10. a) Gavotte Popper

b) Ungarische Rhapsodie Popper

Cello-Solo: Violoncellvirtuose Alfred Penas.

Am Fittgel: Hans Richtath.

11. Potpourri a. „Der Zarzewitsch“ Lehar

12. Jena, Potpourri über ungarische Volksweisen . . . Tanber

Naugeseuche

### Plakate

werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druck. F. Thiergarten. (Badische Presse)

Einl. Schloßmühl.

Divan, Gerichte, etc. zu kaufen. Angeb. u. s. w. an die Badische Presse.

## HOTEL GERMANIA

KARLSRUHE

Mittwoch, den 11. Februar 1931, 3 1/2 Uhr

## Der Kinderball

Gedeck für Erwachsene 3 RM.

für Kinder . . . 2 RM.

Revanchekampf bis zur Entscheidung: Thomson - Kisch

Unseren kleinen Gästen teilen wir mit, daß eine Wiederholung infolge des diesjährig früh fallenden Faschings leider nicht stattfinden kann.

### Café Odeon

Heute 16 Uhr:

### Sonder-Nachmittag

der verstärkten Hauskapelle

Franz Dolezel

Abends:

### Großes Sonder-Konzert

Voranzeige!

Morgen Mittwoch, den 11. Februar:

### Vorletzter Kappen-Abend mit Tanz

Polizeistund.-Verläufe

### Roederer

der stimmungsvolle

### Abendbetrieb

2 Tanzkapellen

### Wiener Hof

spielt die neue Tanz- u. Stimmungs-kapelle

### Saargold.

Morgen Mittwoch

### Maskenball

Eintritt frei! Kein Weinzwang!

### KAFFEE BAUER

Heute Dienstag, 20 30 Uhr

## BUNTER ABEND

mit Lucy Schöninger

Rudolf Schmittner mit neuem Programm

Walter Stitterich

Jazz-Sonder-Konzert der Kapelle Osenegg

Eintritt frei! Kein Weinzwang!

### Colosseum

Heute 8.30 Uhr

rinzen

Stolzenwald — Schachschneider

Fehringer — Küpper

Wildmann — Kop

Revanchekampf bis zur Entscheidung: Thomson - Kisch

### Café Cabaret Roland

Nachmittags 4 Uhr

Abends 8 Uhr

### Faschings Programm

### TANZ

Polizeistund.-Verläufe

### Wiener Hof

spielt die neue Tanz- u. Stimmungs-kapelle

### Saargold.

Morgen Mittwoch

### Maskenball

Eintritt frei! Kein Weinzwang!

### KAFFEE BAUER

Heute Dienstag, 20 30 Uhr

## BUNTER ABEND

mit Lucy Schöninger

Rudolf Schmittner mit neuem Programm

Walter Stitterich

Jazz-Sonder-Konzert der Kapelle Osenegg

Eintritt frei! Kein Weinzwang!

### Wiener Hof

spielt die neue Tanz- u. Stimmungs-kapelle

### Saargold.

Morgen Mittwoch

### Maskenball

Eintritt frei! Kein Weinzwang!

### KAFFEE BAUER

Heute Dienstag, 20 30 Uhr

## BUNTER ABEND

mit Lucy Schöninger

Rudolf Schmittner mit neuem Programm

Walter Stitterich

Jazz-Sonder-Konzert der Kapelle Osenegg

Eintritt frei! Kein Weinzwang!

### Wiener Hof

spielt die neue Tanz- u. Stimmungs-kapelle

### Saargold.

Morgen Mittwoch

### Maskenball

Eintritt frei! Kein Weinzwang!

### KAFFEE BAUER

Heute Dienstag, 20 30 Uhr

## BUNTER ABEND

mit Lucy Schöninger

Rudolf Schmittner mit neuem Programm

Walter Stitterich

Jazz-Sonder-Konzert der Kapelle Osenegg

Eintritt frei! Kein Weinzwang!

### Wiener Hof

spielt die neue Tanz- u. Stimmungs-kapelle

### Saargold.

Morgen Mittwoch

### Maskenball

Eintritt frei! Kein Weinzwang!

### KAFFEE BAUER

Heute Dienstag, 20 30 Uhr

## BUNTER ABEND

mit Lucy Schöninger

Rudolf Schmittner mit neuem Programm

Walter Stitterich

Jazz-Sonder-Konzert der Kapelle Osenegg

Eintritt frei! Kein Weinzwang!

### Wiener Hof

spielt die neue Tanz- u. Stimmungs-kapelle

### Saargold.

Morgen Mittwoch

### Maskenball